

# Stamm Staufen

## Liederbuch

Version: 18. September 2009 - 12:45 Uhr

**Anmerkung** Dieses Liederbuch entsteht gerade erst!  
Viele Lieder sind noch nicht kontrolliert.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Deutsche Lieder</b>	<b>3</b>
1.1	3 Chinesen . . . . .	3
1.2	3 Glänzende Kugeln . . . . .	4
1.3	99 Luftballons . . . . .	5
1.4	Abends, wenn das Licht verweht . . . . .	6
1.5	Albatros . . . . .	7
1.6	Alles aus Liebe . . . . .	8
1.7	Alles nur geklaut . . . . .	10
1.8	Am Ural . . . . .	12
1.9	Über den Wolken . . . . .	13
1.10	Bella Ciao . . . . .	14
1.11	Bruder nun wird es Abend . . . . .	15
1.12	Das Popellied . . . . .	16
1.13	Der kleine Troll . . . . .	17
1.14	Der Pfeiffer . . . . .	18
1.15	Die Affen rasen durch den Wald . . . . .	20
1.16	Die freie Republik . . . . .	21
1.17	Die Gedanken sind frei . . . . .	22
1.18	Elche . . . . .	23
1.19	Fata Morgana . . . . .	24
1.20	Gregor . . . . .	25
1.21	Heute hier, Morgen dort . . . . .	26
1.22	Hier kommt Alex . . . . .	27
1.23	Hoch auf dem gelben Wagen . . . . .	29
1.24	Horch was kommt von draussen rein . . . . .	30
1.25	Im Wagen vor mir . . . . .	31
1.26	Jetzt fahrn wir übern See . . . . .	33
1.27	Kasanka . . . . .	34
1.28	König von Deutschland . . . . .	35
1.29	Kiefern . . . . .	37
1.30	Lasst uns lieber Räuber werden . . . . .	38
1.31	Marmor, Stein und Eisen bricht . . . . .	39
1.32	Männer sind Schweine . . . . .	40
1.33	Nehmt Abschied Brüder . . . . .	42
1.34	Raubritter . . . . .	43
1.35	Regenbogen . . . . .	44
1.36	Roter Wein . . . . .	45
1.37	Skandal im Sperrbezirk . . . . .	46
1.38	Stinkfaul . . . . .	47
1.39	Sturm und Drang . . . . .	49
1.40	Unter den Toren . . . . .	50
1.41	Verdammt ich lieb Dich . . . . .	51
1.42	Weber . . . . .	53
1.43	Wenn der Abend naht . . . . .	54
1.44	Wunderbaren Jahren . . . . .	55
<b>2</b>	<b>Englische Lieder</b>	<b>56</b>
2.1	Bacardi . . . . .	56
2.2	Blowin in the wind . . . . .	57
2.3	Country Roads . . . . .	58
2.4	County Down . . . . .	59
2.5	Druken sailor . . . . .	60

2.6	Father and son . . . . .	61
2.7	Hey Jude . . . . .	62
2.8	Hotel California . . . . .	63
2.9	House of the rising sung . . . . .	65
2.10	Hymn . . . . .	66
2.11	I like the flowers . . . . .	67
2.12	If i had a hammer . . . . .	68
2.13	Knocking on heavens door . . . . .	69
2.14	Lady in black . . . . .	70
2.15	Land Of Green . . . . .	71
2.16	Leaving on a jetplane . . . . .	72
2.17	Lemon tree . . . . .	73
2.18	Let it be . . . . .	75
2.19	Living next door to Alice . . . . .	76
2.20	Mrs. Robinson . . . . .	77
2.21	No woman, no cry . . . . .	78
2.22	Paint it black . . . . .	80
2.23	Runaway train . . . . .	81
2.24	Sailing . . . . .	82
2.25	Time of your life . . . . .	83
2.26	Under the bridge . . . . .	84
2.27	Whiskey in the jar . . . . .	85
2.28	Wild Rover . . . . .	87
2.29	Wind of change . . . . .	88
2.30	Ye Jacobites . . . . .	90
2.31	Yellow submarine . . . . .	91
2.32	Yesterday . . . . .	92
<b>3</b>	<b>Sonstige Lieder</b>	<b>93</b>
<b>4</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>94</b>
4.1	Chords . . . . .	94
	<b>Liedübersicht</b>	<b>95</b>
	<b>Liedanfänge</b>	<b>96</b>

# 1 Deutsche Lieder

## 1.1 3 Chinesen

E                      H              H7                      E  
Drei Chinesen mit dem Kontrabaß saßen auf der Straße und erzählten sich was.

A                      H              H7                      E  
Da kam die Polizei : Ja, was ist denn das? Drei Chinesen mit dem Kontrabaß.

Dro Chonoson mot dom Kontroboß soßon of dor Stroßo ond orzohlton soch wos.  
Do kom do Polozo: Jo, wos ost donn dos? Dro Chonoson mot dom Kontroboß!

Dre Chenesen met dem . . .

Drü Chünüsün müt düm . . .

Drau Chaunausaun maut daum . . .

usw.

## 1.2 3 Glänzende Kugeln

a            E            a            d            E            a  
Es liegen drei glänzende Kugeln, ich weiß nicht woraus gemacht,  
E            a            d            E            a  
in einer niedrigen Kneipe, neun Meilen hinter der Nacht.  
E            a            E            E7  
Die liegen auf grünem Tuch und an der Wand hängt der Spruch:

F            G            d            C  
Wer die Kugeln rollen läßt, daradardiridum,  
F            C            E            E7 a  
den überkomme die schwarze Pest, daradadiridum.

Der Wirt, der hat nur ein Auge, und das trägt er hinter dem Ohr.  
Aus seinem gespaltenen Kopfe ragt eine Antenne hervor.  
Er trinkt aus einer Seele und ruft aus roter Kehle:

Wer die...

Die einen sagen, die Kugeln sind die Sonne, die Erde, der Mond.  
Die anderen glauben, sie seien das Feuer, die Angst und der Tod.  
Und wenn sie beisammen sind, dann summen sie in den Wind :

Wer die Kugeln rollen läßt. . .

Und dann kam einer geritten, es war in dem Jahr vor der Zeit,  
auf einer gesattelten Wolke von hinter der Ewigkeit.  
Er nahm von der Wand einen Queue, der Wirt rief krächzend : "He ! "

Wer...

Doch jener, der lachte zwei Donner und wachste den knöchernen Stab,  
visierte und stieß, und die Kugeln prallten aneinander, der Wirt grub ein Grab.  
Fäulnis flatterte auf, so nahm alles seinen Lauf.

Wer die Kugeln rollen läßt. . .

### 1.3 99 Luftballons

E                    f#                    A                    H7  
Hast Du etwas Zeit für mich dann singe ich ein Lied für Dich  
E   f#                    A                    H7  
Von 99 Luftballons auf ihrem Weg zum Horizont  
E                    f#                    A                    H7  
Denkst Du vielleicht grad' an mich dann singe ich ein Lied für Dich  
E   f#                    A                    H7  
Von 99 Luftballons und dass sowas von sowas kommt

99 Luftballons auf ihrem Weg zum Horizont  
Hielt man für UFOs aus dem All darum schickte ein General  
'ne Fliegerstaffel hinterher Alarm zu geben, wenn's so wär  
Dabei war'n da am Horizont nur 99 Luftballons

99 Düsenflieger jeder war ein grosser Krieger  
Hielten sich für Captain Kirk das gab ein grosses Feuerwerk  
Die Nachbarn haben nichts gerafft und fühlten sich gleich angemacht  
Dabei schoss man am Horizont auf 99 Luftballons

99 Kriegsminister streichholz und Benzinkanister  
Hielten sich für schlaue Leute witterten schon fette Beute  
Riefen: Krieg und wollten Macht mann, wer hätte das gedacht  
Dass es einmal soweit kommt wegen 99 Luftballons

99 Jahre Krieg ließen keinen Platz für Sieger  
Kriegsminister gibt's nicht mehr und auch keine Düsenflieger  
Heute zieh ich meine Runden seh' die Welt in Trümmern liegen  
Hab' 'nen Luftballon gefunden denk' an Dich und lass' ihn fliegen

### 1.4 Abends, wenn das Licht verweht

[illegible]

A D A  
Flammen schlagen hoch wie ein Fanal,  
E A  
Lieder klingen durch das Tal.  
D E A  
Lieder aus der Heimat und von allem, was uns lieb,  
D E A  
leise der Gesang zum Himmel zieht.

Wo auch unser Lagerfeuer brennt  
 unterm mächt'gen Firmament,  
 sind vergessen alle Trübsal, aller Herzen's Not,  
 in uns Glaube, Treue, Freundschaft gloht.

Und es öffnet sich die weite Welt  
bis hinauf zum Sternenzelt,  
Lieder klingen durch die Lande weit und breit,  
schlagen Brücken über Raum und Zeit.

## 1.5 Albatros

C e a e  
Wir sind Kameraden, wir halten fest zusammen,  
a C d G  
egal ob bei Tag oder Nacht.

C e a e  
Wir führen die Lilie in unserer Fahn'  
a C d G G7  
und ziehen immer munter unsere Bahn.

C G a e  
|: Ja frei wie ein Albatros ziehen wir durch die Welt.  
C F  
Heute hier, morgen dort, gerade wie es uns gefällt.  
C G7 C  
Ja so frei ist die Pfadfinderei. :|

Wir sind weit gezogen übers Meer und übers Land,  
auf staubigen Straßen und Sand.  
Ein lustiges Lied, das ist immer dabei.  
Es soll allen zeigen: Ja, wir sind frei!

|: Ja frei wie ein Albatros ziehen wir durch die Welt.  
Heute hier, morgen dort, gerade wie es uns gefällt.  
Ja so frei ist die Pfadfinderei. :|

Und sollten wir uns einmal trennen, dann bleibt  
die Erinnerung an Stunden bestehen.  
An Stunden der Freude, an Stunden der Not  
und die Hoffnung auf ein Wiedersehn.

|: Ja frei wie ein Albatros ziehen wir durch die Welt.  
Heute hier, morgen dort, gerade wie es uns gefällt.  
Ja so frei ist die Pfadfinderei. :|



## 1.6 Alles aus Liebe

C a  
Ich würde dir gern sagen, wie sehr ich dich mag,  
F G  
warum ich nur noch an dich denken kann.

C a  
Ich fühl mich wie verhext und in Gefangenschaft  
F G  
Alles und du allein trägst Schuld daran.

a F  
Worte sind dafür zu schwach,  
G E  
ich befürchte, du glaubst mir nicht.

a F  
Mir kommt es vor, als ob mich jemand warnt,  
G  
dieses Märchen wird nicht gut ausgehen.

C a  
Es ist die Eifersucht, die mich auffrisst  
F G  
immer dann, wenn du nicht in meiner Nähe bist.

C a  
Von Dr. Jekyll werde ich zu Mr. Hyde,  
F G  
ich kann nichts dagegen tun, plötzlich ist es so weit.

a F G E  
Ich bin kurz davor durchzudrehn, aus Angst, dich zu verlieren.  
a F G  
Und dass uns jetzt kein Unglück geschieht, dafür kann ich nicht garantieren.

C E a  
Und alles nur, weil ich dich liebe,  
C F G  
und ich nicht weiß, wie ich's beweisen soll.  
C E a F  
Komm, ich zeig dir, wie groß meine Liebe ist,  
G C  
und bringe mich für dich um.

Sobald deine Laune etwas schlechter ist,  
bild ich mir gleich ein, dass du mich nicht mehr willst.  
Ich sterbe beim Gedanken daran,  
dass ich dich nicht für immer halten kann.  
Auf einmal brennt ein Feuer in mir  
und der Rest der Welt wird schwarz.  
Ich spür wie unsere Zeit verrinnt,  
wir nähern uns dem letzten Akt.

Und alles nur, weil ich dich liebe,  
und ich nicht weiß, wie ich's beweisen soll.  
Komm, ich zeig dir, wie groß meine Liebe ist,  
und bringe mich für dich um.

Ich bin kurz davor durchzudrehn,  
aus Angst, dich zu verlieren.  
Und dass uns jetzt kein Unglück geschieht,  
dafür kann ich nicht garantieren.

Und alles nur, weil ich dich liebe,  
und ich nicht weiß, wie ich's beweisen soll.  
Komm, ich zeig dir, wie groß meine Liebe ist  
und bringe mich für dich um.

Komm, ich zeig dir, wie groß meine Liebe ist,  
und bringe uns beide um.

## 1.7 Alles nur geklaut

e C e C  
Eo , eo. Eo. Eo , eo. Eo.

e G D  
Ich schreibe einen Hit , die ganze Nation kennt ihn schon:  
e G D  
Alle singen mit. Eö , eo!"ganz laut im Chor , das geht ins Ohr.  
C G C G  
Keiner kriegt davon genug , alle halten mich für klug ,  
C G H  
hoffentlich merkt keiner den Betrug!

e D C  
Denn das ist alles nur geklaut ,(Eo , eo.) das ist alles gar nicht meine!(Eo.)  
D e D C  
Das ist alles nur geklaut ,(Eo , eo.) doch das weiß ich nur ganz alleine!(Eo.)  
G D C H  
Das ist alles nur geklaut und gestohlen , nur gezogen und geraubt.  
D H e D D#e  
Entschuldigung , das hab ich mir erlaubt.

e G  
Ich bin tierisch reich: Ich fahre einen Benz,  
D e  
der in der Sonne glänzt, ich hab 'nen großen Teich  
G D C G  
und davor ein Schloß und ein weißes Ross. Ich bin ein großer Held  
C G C G A H  
und reise um die Welt, ich werde immer schöner durch mein Geld.

Doch das ist alles nur geklaut ...

e G  
Ich will gern verführn, doch bald schon merke ich:  
D e  
Das wird nicht leicht für mich. Ich geh mit dir spazieren  
G D C G  
und spreche ein Gedicht in dein Gesicht. Ich sag: Ich schrieb es nur für dich!"  
C G C G a H  
und dann küsst du mich , denn zu meinem Glück weißt du nicht:

Doch das ist alles nur geklaut ...

e C  
Auf deinen Heiligenschein fall ich nicht mehr rein,  
e C  
denn du hast Gott sei Dank noch was im Schrank.

e D C  
Denn du hast alles nur geklaut ,(Eo , eo.) das ist alles gar nicht deines(Eo.)  
D e D C  
Das ist alles nur geklaut, doch das weisst du nur ganz alleine  
G D C H

Das ist alles nur geklaut und gestohlen , nur gezogen und geraubt.

e

Entschuldigung , wer hat dir das erlaubt.

## 1.8 Am Ural

e        D e                    D e        D                    e        D e  
Am Ural, fern von der Heimat, sitzen Kosaken im Feuerschein  
      D e                    D e D                    e        D e  
Der eine spielt Balaleika, die anderen die stimmen mit ein.

e  
Ossa, Ossa, schöne Stadt am Karmar,  
D  
Ossa, Ossa, schöne Stadt am Karmar,  
e  
Ossa, Ossa, schöne Stadt am Karmar,  
  D   e   D e        D e   D   e   D e  
Johei, johei, jo, johei, jo johei, johei, jo.

Den Pferden gelst es in den Ohren, wenn die Kosaken jauchzen und schrei'n  
Sie geben den Tieren die Sporen,  
dort drüben liegt Ossa im Feuerschein.

Ossa, Ossa, schöne Stadt ...

Am Himmel, da leuchten die Sterne, der Wolf heult im tiefen Tann.  
Die Heimat, so grüßt sie von Ferne,  
vergessen ist alle Qual.

Ossa, Ossa, schöne ...

Wind Nord/Ost, Startbahn null drei,  
bis hier hör' ich die Motoren.

Wie ein Pfeil zieht sie vorbei,  
und es dröhnt in meinen Ohren,

und der nasse Asphalt bebt.  
Wie ein Schleier staubt der Regen,

a

bis sie abhebt und sie schwebt  
D                      G  
der Sonne entgegen.

Über den Wolken,  
muß die Freiheit wohl grenzenlos sein.  
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,  
blieben darunter verborgen und dann  
würde, was uns groß und wichtig erscheint  
plötzlich nichtig und klein.

Ich seh' ihr noch lange nach,  
seh' sie Wolken erklimmen,  
bis die Lichter nach und nach  
ganz im Regengrau verschwimmen.  
Meine Augen haben schon  
jenen winz'gen Punkt verloren.  
Nur von fern klingt monoton  
das Summen der Motoren.  
Über den Wolken...

Dann ist alles still, ich geh',  
Regen durchdringt meine Jacke,  
irgendjemand kocht Kaffee  
in der Luftaufsichtsbaracke.  
In den Pfützen schwimmt Benzin,  
schillernd wie ein Regenbogen.  
Wolken spiegeln sich darin,  
ich wär' gerne mitgeflogen.  
Über den Wolken...

## 1.10 Bella Ciao

                  a  
An ihrer Schulter, da wird es hell schon,  
                  E  
oh bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao.

                  d                  a  
|: Es war so warm hier, an ihrem Arm hier,  
                  E                  a  
da draußen werd ich bald schon friern. :|

Kann nicht gut schießen und krieg schnell Angst auch, oh bella ciao ...  
|: Soll ich ein Held sein, dem das gefällt, nein,  
verfluchter Krieg, verfluchter Feind. :|

Sah Blut an Hütten, sah Frauen bitten, oh bella ciao ...  
|: Der kleine Luka, der vierzehn Jahr war,  
ich hab zu lang nur zugesehn. :|

Ihr in den Bergen, heut komm ich zu euch, oh bella ciao ...  
|: Was kein Kommando und kein Befehl kann,  
ich werde heute Partisan. :|

Wenn ich am Dorfplatz mal tot herumlieg, oh bella ciao ...  
|: Dann sagt der Priester statt langer Predigt:  
Nie mehr Faschismus, nie mehr Krieg!":|

Nur noch den Kuß hier kommt einer nach mir, oh bella ciao ...  
|: Dem wünsch ich Zeiten, wo man so eine  
wie dich nie mehr verlassen muß. :|

## 1.11 Bruder nun wird es Abend

a E  
Bruder, nun wird es Abend,  
a E a  
nimm Dir ein Glas zum Wein,  
G C  
|: schenke, triodimali,  
a F a  
triodimali, triodimali ein.:|

Stopf Dir die lange Pfeife,  
denke nicht viel dabei,  
|: singe, triodimali,  
triodimali, triodimali, zwei.:|

Nichts will das Lied bedeuten,  
als etwas glücklich sein,  
|: dreimal triodimali,  
triodimali, triodimali, drei.:|

Mondlampe lacht am Fenster,  
Schlaf klopft an die Tür,  
|: leise triodimali,  
triodimali, triodimali, vier.:|

Traumschwere Worte fallen,  
Stille besiegt das Haus,  
|: trinke, triodimali,  
triodimali, triodimali aus.:|



## 1.12 Das Popellied

C F G C  
|: Das Lied ist ausgeknobelt für jeden der gern popelt. :|

Refrain:

F G F C  
|: Ein Popel, ein Popel, ein Popel la, la, la. :|

C F G C  
Spazierst du auf der Straße, steck dir den Finger in die Nase  
C F G C  
und irgendwo da hinten wirst du sicher etwas finden.

Refrain

|: Und die langen eleganten, die gibt's bei den Elefanten. :|

Refrain

Was kann man von der Mama über's Popeln noch erfahren?  
Sie wird dir erzählen, dass die früh'ren Popel besser waren.

Refrain

Hast du mal eine Freundin, dann sei immer nobel!  
Und wenn sie dir ein Küßchen gibt, dann schenk ihr einen Popel!

### 1.13 Der kleine Troll

C F G C  
Steigt so ein kleiner Troll von dem Fjell, nähert sich leis,  
F C G C  
hat in der Hand Hexenkraut, was niemand weiß.

F d G C  
Sitzt du am Feuer und die Lieder sind verweht, dann bleib ganz stumm!  
F d G C  
Denn in dem Land, das dich umgibt, ist was erwacht und schleicht herum.

Plötzlich in deinem Nacken spürst du eiskalten Hauch,  
Atem des Trolls trifft dich wie giftiger Rauch.

Sitzt du am Feuer...

Du führst den Becher Tee nun zum Mund, was zauderst du?  
Blütenstaub im Zaubertrank raubt dir die Ruh.

Sitzt du am Feuer...

Wenn du in dieser Nacht deinen Schlaf findest nicht mehr:  
Der kleine Troll macht unsre Träume so schwer.

Sitzt du am Feuer...

## 1.14 Der Pfeiffer

a e a  
Ich kam aus San Alfredo im letzten Tageslicht,  
C a  
vielleicht auch aus El Paso, so genau weiß ich das nicht.  
G  
Seit 40 Tagen, 40 Nächten war ich auf der Flucht.  
a e a  
In jeder Stadt fand ich mein Bild, darunter stand "Gesucht".  
G a G a  
Sie nannten mich „den Stillen“, und man flüsterte mir nach,  
G a D E7  
daß, wenn ich was zu sagen hatte, mein Colt für mich sprach.

— a / e / a / G / a —

Sie nannten mich den Pfeifer und meine Devise hieß,  
wenn dir was vor die Mündung kommt erst pfeife und dann schieß  
Warum ich piff das weiß ich nicht, weiß nicht mal wie ich heiß  
im Westen ist es niemals gut wenn einer zu viel weiß.  
Ich weiß nur wo mein Lied erklang da wurden Bretter knapp,  
weil jeder Schreiner wußte, daß es Arbeit für ihn gab.

— a / e / a / G / a —

Als ich nach Bloody Corner kam, sah ich von weitem her,  
die Summe unter meinem Namen hatte zwei Stellen mehr.  
Ein Prämienjäger sagte: Pfeifer ich warte schon auf Dich".  
Ich fuhr herum, piff einen Ton, dann sprach mein Colt für mich  
Und wenig später im Saloon beim 38er Spiel,  
da spielte der Mann im Saloon die Melodie dazu.

— a / e / a / G / a —

Die Ellenbogen aufgestützt, die Flügeltür im Blick,  
stand neben mir ein Fremder, sehr glatt rasiert und dick,  
Man nennt mich hier den Denker", so stellte er sich vor,  
spie lässig in den Spucknapf und flüsterte mir ins Ohr:  
"Wenn du 10000 Dollar brauchst, so hab ich einen Plan für dich,  
todsicher, genial einfach." Dankbar nahm ich an!

— a / e / a / G / a —

Nun sitz ich hinter Gittern, von Zweifel angenagt.  
Vielleicht war doch des Denkers Plan so gut nicht wie er's sagt  
Er sagte, das bringt dir 10000 Dollar, wenn du es wagst,  
zum Sheriff ins Büro zu gehn, dich vorstellst und ihm sagst:  
"Grüß Gott ich bin der Pfeifer, komm selber wie ihr seht,  
um die Belohnung zu kassieren die auf meinem Kopfe steht."

— a / e / a / G / a —

Ich sitze auf meines Pferdes Rücken untem Galgenbaum,

einen Strick um meinen Hals, der Henker hält mein Pferd im Zaum  
Gleich gibt er ihm die Zügel und dann ist's mit mir vorbei.  
Der Totengräber gräbt sein Grab und pfeift mein Lied dabei.  
Der Scharfrichter tut seine Pflicht, mein Pferd setzt sich in Trab,  
und unten brüllt der Regisseur:

"Verdammte Schlamperei! Jetzt ist der Ast schon zum drittenmal abgebrochen!  
Der Film ist uns auch gerissen, also Kinder,  
für heute ist Feierabend, die Leiche drehen wir morgen ab!"

## 1.15 Die Affen rasen durch den Wald

C a C a  
Die Affen rasen durch den Wald,  
C a C a  
der eine macht den andern kalt.

G7 C  
Die ganze Affenbande brüllt:  
C7 F (a)  
|: "Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß,  
G7 C  
wer hat die Kokosnuß geklaut? " :|

Die Affenmama sitzt am Fluß und angelt nach der Kokosnuß.

Der Affenonkel, welcher ein Graus, reißt alle Urwaldbäume aus.

Die Affentante kommt von fern, sie ißt die Kokosnuß so gern.

Der Affenmilchmann, dieser Knilch, der wartet auf die Kokosmilch.

Das Affenbaby, voll Genuß, hält in der Hand die Kokosnuß.

Die ganze Affenbande brüllt:  
|: "Da ist die Kokosnuß, da ist die Kokosnuß, es hat die Kokosnuß geklaut! :|

Die Affenoma schreit : "Hurra! Die Kokosnuß ist wieder da!"  
Und die Moral von der Geschicht': Klaut keine Kokosnüsse nicht,  
weil sonst die ganze Bande brüllt: Wo ist die Kokosnuß...

## 1.16 Die freie Republik

C                      G7                      C

In einem Kerker saßen zu Frankfurt an dem Main.

G7                      C

Schon seit vielen Jahren sechs Studenten ein,

F    C

/: die für die Freiheit fochten und für das Bürgerglück

G7                      C

und für die Menschenrechte der freien Republik. :/ (2x)

Und der Kerkermeister sprach es täglich aus:  
Sie, Herr Bürgermeister, es reißt mir keiner aus.  
Aber doch sind sie verschwunden abends aus dem Turm,  
Um die zwölfte Stunde, bei dem großen Sturm.

Und am andern Morgen hört man den Alarm.  
O, es war entsetzlich der Soldatenschwarm!  
Sie suchten auf und nieder, sie suchten hin und her,  
sie suchten sechs Studenten und fanden sie nicht mehr.

Doch sie kamen wieder mit Schwertern in der Hand.  
Auf ihr deutschen Brüder, jetzt gehts fürs Vaterland.  
Jetzt gehts für Menschenrechte und für das Bürgerglück;  
wir sind doch keine Knechte der freien Republik.

Wenn euch die Leute fragen: Wo ist Absalon?  
So dürfet ihr wohl sagen: O, der hänget schon.  
Der hängt an keinem Baume und hängt an keinem Strick,  
sondern an dem Traume der freien Republik.

### 1.17 Die Gedanken sind frei

C                      G7              C  
Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?  
                         G7              C  
Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.  
         G7              C              G7              C  
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen  
         F              C              G7              C  
mit Pulver und Blei. Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will, und was mich beglückt,  
doch alles in der Still; und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,  
es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,  
das alles sind rein vergebliche Werke,  
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken  
und Mauern entzwei. Die Gedanken sind frei !

Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,  
sie tut mir allein am besten gefallen.  
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine,  
mein Mädchen dabei: Die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen  
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen  
und denken dabei: Die Gedanken sind frei !

## 1.18 Elche

a                    d                    a  
Abends treten Elche aus den Dünen,  
                  E                    a  
ziehen von der Palve an den Strand.  
d            a            d            a  
|: Wenn die Nacht wie eine gute Mutter  
                  E                    a  
      leise deckt ihr Tuch auf Haff und Land. :|

Ruhig trinken sie vom großen Wasser,  
darin Sterne wie am Himmel stehen.  
|: Und sie heben ihre schweren Köpfe  
      lautlos in des Sommerwindes Weh'n.:|

Langsam schreiten wieder sie von dannen,  
Tiere einer längst vergang'nen Zeit.  
|: Und sie schwinden in der Ferne nieder  
      wie im hohen Tor zur Ewigkeit. :|



## 1.19 Fata Morgana

C d C d  
Tief in der Sahara auf einem Dromedara  
C d C G  
ritt ein deutscher Forscher durch den Dattelhain.  
C d C d  
Da sah der Mumienkeiler ein Mädchen namens Laila;  
C d C d  
Magische Erregung fährt im ins Gebein.  
b C F d  
Er rief: SSag' mir, wer bist Du, die mich trunken macht?  
b C F G  
Komm und heile meine Wunden!"  
b C F d  
Sie sprach: Ich bin Laila, die Königin der Nacht!"  
b A  
Simsalabim! war sie verschwunden!

d a F G d a F G  
Wie eine Fata Morgana, So nah und doch so weit,  
d a F G b A  
wie eine Fata Morgana. Abarakadabara! Und sie war nicht mehr da!

Er folgt den Gesängen dort, wo die Datteln hängen,  
dem Trugbild namens Laila und sah nicht die Gefahr.  
Ein alter Beduine saß auf einer Düne,  
biß in die Zechine und sprach: İnschallah!  
Oh Effendi, man nennt mich Hadschi Halef Ibrahim.  
Befreie dich von ihrem Zauber,  
sonst bist Du des Todes!rief der Muezzin,  
und weg war der alte Dattelklauber.

Wie eine Fata Morgana, ...

Es kroch der Effendi mehr tot schon als lebendi  
unter heißer Sonne durch den Wüstensand.  
"Beim Barte des Propheten, jetzt muß ich abtreten!"  
sprach er und erhob noch einmal seine Hand,  
und er sah am Horizont die Fata Morgana,  
drauf starb er im Lande der Araber.  
Die Geier über ihm, die krächzten: İnschallah!  
Endlich wieder ein Kadaver!"

Wie eine Fata Morgana, ...

Wie eine Fata Morgana, So nah und doch so weit,  
wie eine Fata Morgana. Abarakidabari!  
Und furt war sie!

$\begin{array}{ccccc} & & \text{E} & & \text{a} \\ \text{a} & & & & \\ \text{Gehe nicht, oh Gregor, gehe nicht zum Abendtanz!} & & & & \\ & & \text{E} & & \text{a G} \\ \text{Zauberische Mädchen folgen deinen Schritten dort.} & & & & \\ \text{C} & & & & \text{G} \\ \text{:Wei\ss e Hand, wie Schnee braut dir Tee aus Zauberkr\u00e4utern.} & & & & \\ \text{a} & & \text{E} & & \text{a (G)} \\ \text{Tr\u00fcbt den Spiegel deiner Seele, wie der Wind den See. :|} & & & & \end{array}$

Sonntag früh beim Glockenläuten grub sie aus das Kraut.  
Schnitt es Montag, alle Sünden hexte sie hinein.  
|: Holt' es Dienstag vor, braute Zaubertrank aus Kräutern,  
Mittwoch Nacht beim Reigentanze gab sie ihn Gregor. :|

Viele Knaben, viele Burschen, klagten um Gregor.  
Böse Hexe, Zauberhexe, schwarze Zauberfrau.  
|: Deine Augenbraun werden keinen mehr betören,  
nie mehr wird ein zweiter Gregor deinen Künsten traun ! :

## 1.21 Heute hier, Morgen dort

C F C  
Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muß ich fort

G  
hab mich niemals deswegen beklagt,  
C F C  
hab' es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt,  
G C  
nie nach gestern und morgen gefragt.

G F C  
Manchmal träume ich schwer, und dann denk' ich, es wär'  
G F C  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun.  
F C  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar,  
G C  
daß nichts bleibt, daß nichts bleibt, wie es war.

Daß man mich kaum vermißt, schon nach Tagen vergißt,  
wenn ' ich längst wieder anderswo bin,  
stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht  
doch dem ein' oder anderen im Sinn.

Manchmal träume ich schwer, und dann denk' ich...

Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm,  
denn die Antwort darauf fällt mir schwer,  
denn was neu ist, wird alt, und was gestern noch galt,  
stimmt schon heut oder morgen nicht mehr.

Manchmal träume ich schwer, und dann denk' ich...

## 1.22 Hier kommt Alex

a  
In einer Welt, in der man nur noch lebt,  
F  
damit man täglich roboten geht,  
G  
ist die größte Aufregung, die es noch gibt,  
D  
das allabendliche Fernsehbild.

Jeder Mensch lebt wie ein Uhrwerk,  
wie ein Computer programmiert.  
Es gibt keinen, der sich dagegen wehrt,  
nur ein paar Jugendliche sind frustriert.

Wenn am Himmel die Sonne untergeht,  
beginnt für die Droogs der Tag.  
In kleinen Banden sammeln sie sich,  
gehn gemeinsam auf die Jagd.

a F  
Hey, hier kommt Alex!  
d G  
Vorhang auf - für seine Horrorschau.  
a F  
Hey, hier kommt Alex!  
d G F  
Vorhang auf - für ein kleines bisschen Horrorschau.

Auf dem Kreuzzug gegen die Ordnung  
und die scheinbar heile Welt  
zelebrieren sie die Zerstörung,  
Gewalt und Brutalität.

Erst wenn sie ihre Opfer leiden sehn,  
spüren sie Befriedigung.  
Es gibt nichts mehr, was sie jetzt aufhält  
in ihrer gnadenlosen Wut.

Hey, hier kommt Alex . . .

E  
Zwanzig gegen einen  
bis das Blut zum Vorschein kommt.  
F  
Ob mit Stöcken oder Steinen,  
G  
irgendwann platzt jeder Kopf.  
E  
Das nächste Opfer ist schon dran,  
F  
wenn ihr den lieben Gott noch fragt:

G  
"Warum hast Du nichts getan,  
C E4  
nichts getan?-

Hey, hier kommt Alex! ...

### 1.23 Hoch auf dem gelben Wagen

D                      A D                      A      D  
Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn.  
                         A D    G                      A  
Vorwärts die Rosse traben, lustig schmettert das Horn.  
Em              A              D      A              D  
Felder und Wiesen und Auen, wogendes Ährengold.  
            G                      D      A              G              D  
Ich möchte ja so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.

Postillon in der Schenke füttern die Rosse im Flug.  
Schäumendes Gerstengetränke reicht mit der Wirt im Krug.  
Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht so hold.  
Ich möchte ja so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.

Flöten hör ich und Geigen, lustiges Baßgebrumm.  
Junges Volk im Reigen tanzt um die Linde herum,  
wirbelt wie Blätter im Winde, jauchzet und lacht und tollt.  
Ich bliebe ja so gerne bei der Linde, aber der Wagen, der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe dort beim Schwager vorn,  
schwenkt statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt des Horns,  
sag ich: Ade nun, ihr Lieben, die ihr nicht mitfahren wollt.  
Ich wäre ja so gerne noch geblieben, aber der Wagen, der rollt.

C G C  
Horch, was kommt von draußen rein, holahi, holaho,  
G C  
wird wohl mein Feinsliebchen sein, holahiaho?  
F C G C  
Geht vorbei und schaut nicht rein, holahi, holaho,  
F C G C  
wird's wohl nicht gewesen sein, holahiaho!

Wenn ich dann gestorben bin, hollahi, hollaho,  
trägt man nicht zum Grabe hin, hollahiaho.  
Setzt mir keinen Leichenstein, hollahi, hollaho,  
pflanzt mir drauf Vergißnichtmein, hollahiaho.

## 1.25 Im Wagen vor mir

C                    a                    F                    G  
Ratam-latam-radatadadam Ratam-latam-radatadadam  
C                    a                    F                    G  
Ratam-latam-radatadadam Ratam-latam-radatadadam

C                    F                    G  
Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen  
C                    F                    G  
Sie fährt allein und sie scheint hübsch zu sein  
C                    F                    G                    a  
Ich weiß nicht ihren Namen und ich kenne nicht ihr Ziel  
F                    d                    G  
Ich merke nur sie fährt mit viel Gefühl

C                    F                    G  
Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen  
C                    F                    G  
Ich möcht' gern wissen was sie grade denkt  
C                    F                    G                    C  
Hört sie denselben Sender oder ist ihr Radio aus  
F                    G                    C  
Fährt sie zum Rendezvous oder nach Haus

C                    a                    F                    G  
Ratam-latam-radatadadam Ratam-latam-radatadadam

Was will der blöde Kerl da hinter mir nur  
*Ist sie nicht süß?*  
Ich frag' mich, warum überholt er nicht  
*So weiches Haar*  
Der hängt nun schon 'ne halbe Stunde ständig hinter mir  
Nun dämmert 's schon und der fährt ohne Licht  
*So schön mit neunzig*  
Der könnt' schon hundert Kilometer weg sein  
*Was bin ich froh*  
Mensch fahr an meiner Ente doch vorbei  
*Ich fühl' mich richtig wohl*  
Will der mich kontrollieren, oder will er mich entführen  
Oder ist das in Zivil die Polizei?

Ratam-latam-ratatadadam Ratam-latam-ratatadadam

Wie schön, daß ich heut' endlich einmal Zeit hab'  
Ich muß nicht rasen wie ein wilder Stier  
Ich träum' so in Gedanken ganz allein und ohne Schranken  
Und wünsch' das schöne Mädchen wär' bei mir

Nun wird mir diese Sache langsam mulmig  
*Die Musik ist gut*  
Ich fahr' die allernächste Abfahrt raus  
*Heut' ist ein schöner Tag*  
Dort werd' ich mich verstecken



Hinter irgendwelchen Hecken  
Verdammt, dadurch komm' ich zu spät nach Haus'

Bye bye mein schönes Mädchen, gute Reise  
Sie hat den Blinker an, hier fährt sie ab  
Für mich wird in zwei Stunden auch die Fahrt zu Ende gehen  
Doch Dich mein Mädchen werd' ich nie mehr sehen

Ratam-latam-ratadadadam Ratam-latam-ratadadadam  
Ratam-latam-ratadadadam Ratam-latam-ratadadadam

## 1.26 Jetzt fahrn wir übern See

A D e7 A7 D  
Jetzt fahrn wir übern See, übern See, jetzt fahrn wir übern See.  
H7 e A7 D  
mit einer hölzern Wurzel, Wurzel, Wurzel, Wurzel  
H7 e A7 D  
mit einer hölzern Wurzel, kein Ruder war nicht dran.

Und als wir drüber warn, drüber warn und als wir drüber warn.  
Da sangen alle Vöglein, Vöglein, Vöglein, Vöglein,  
da sangen alle Vöglein, der helle Tag brach an.

Ein Jäger blies in's Horn, blies in's Horn,  
ein Jäger blies in's Horn.  
Da bliesen alle Jäger, Jäger, Jäger, Jäger,  
da bliesen alle Jäger, ein jeder in sein Horn.

Das Liedlein das ist aus, das ist aus,  
das Liedlein das ist aus.  
Und wer das Lied nicht singen kann, singen, singen, singen kann,  
und wer das Lied nicht singen kann, der fängt von vorne an.

## 1.27 Kasanka

C                    G  
Dort, auf dem Fließchen,  
a                    E  
entlang dem Fluß Kasanka,  
a                    G                    C  
ein blaugrauer Entrich schwamm.

C                    G                    a                    E  
//: Heida, julijuli, heida julijuli,  
a                    G                    C  
ein blaugrauer Entrich schwamm.://

Dort auf dem Üferchen,  
entlang dem Fluß Kasanka,  
ein gar guter Bursche ging.  
//: Heida, julijuli...

Bursch, willst Du nicht bleiben,  
bei der lieben Mutter,  
und dem greisen Vater, dein?  
//: Heida, julijuli...

Sieh ich lieb' die Mutter  
und den greisen Vater,  
doch die bunten Mützen der Kosaken lieb ich mehr.  
//: Heida, julijuli...

Und auf der Brücke  
steht ein Mädchen,  
Tränen tropfen in den Fluß.  
//: Heida, julijuli...

Sieh, dort kommt ein Reiter,  
führt ein ledig Pferd,  
der Bursch behend hinauf sich schwingt.  
//: Heida, julijuli...

Dort auf dem Üferchen,  
entlang dem Fluß Kasanka,  
reiten zwei junge Kosaken dahin.  
//: Heida, julijuli...

## 1.28 König von Deutschland

a G C G  
Jede Nacht um halb eins wenn das Fernsehen rauscht  
a F  
Leg ich mich aufs Bett und mal' mir aus  
C G  
Wie es wäre wenn ich nicht der wär der ich bin  
F C/E d G  
Sondern Kanzler Kaiser König oder Königin  
C G  
Ich denk mir was der Kohl da kann das kann ich auch  
a F  
Ich würd' Vivaldi hör'n tagein tagaus  
C G  
Ich käm' viel 'rum würd' nach USA reisen  
F C/E d G  
Ronny mal wie Waldi in die Waden beißen

C F a/E  
Das alles und noch viel mehr  
d G F C  
würd' ich machen wenn ich König von Deutschland wär'  
C F a/E  
Oh das alles und noch viel mehr  
d G F C  
würd' ich machen wenn ich König von Deutschland wär'

Ich würd' die Kohle täglich wechseln und zwei Mal baden  
Die Lottozahlen eine Wochen vorher sagen  
Bei der Bundeswehr gäb es nur noch Hitparaden  
Ich würd' jeden Tag im Jahr Geburtstag haben

Im Fernsehen gäb' es nur noch ein Programm  
Robert Lemke 24 Stunden lang  
Ich hätte 200 Schlösser und wär' nie mehr pleite  
Ich wär' Rio der Erste Sissi die Zweite

Das alles und ...

Die Socken und die Autos dürften nicht mehr stinken  
Ich würd' jeden Morgen erstmal ein Glas Champus trinken  
Ich wär' chicer als der Schmidt und dicker als der Strauß  
Und meine Platten kämen ganz groß raus

Hisema wäre des Königs Barde  
Paola und Kurt Felix wären Schweizer Garde  
Vorher würd' ich gerne wissen ob sie Spaß verstehen  
Sie müssten 48 Stunden ihre Show ansehen

C F a/E  
Das alles und noch viel mehr  
d G F C  
würd' ich machen wenn ich König von Deutschland wär'

Das alles und noch viel mehr  
würd' ich machen wenn ich König von Deutschland wär'

Das alles und noch viel mehr  
würd' ich machen wenn ich König von Deutschland wär'

## 1.29 Kiefern

a C  
Schilf bleicht die langen welkenden Haare  
E a  
strähnengleich unterm Regenwind grau.  
a C  
Schilf taucht die heißen Sommerglanztage  
E a  
wild in die See, die Möwe schreit rauh.

C G  
Kiefern im Wind, die Klippen sind wach  
a E  
jäh sprüht der See ins Schilfhüttendach  
a C  
Asche ist auf die uralten Steine  
E a  
wie weißer Staub geweht.

Feuer ist in den dämmernden Stunden  
lange erloschen, Tag wird es schon.  
Graugänse sind am Morgen gekommen,  
welk auf der Schwelle schläft roter Mohn.

Weht aus den Fugen weit in die Oedmark,  
frierend macht mich das Sturmbrausen taub.  
Schläft noch und träumt von Felsen und Birken,  
legt euch im Mantel unter das Laub.

Ach, diese letzten Tage und Stunden,  
morgen ist unsre Fahrt schon vorbei.  
Weit ist die alte Tür aufgesprungen,  
strandhell erschallt der Herbstmöwenschrei.

### 1.30 Lasst uns lieber Räuber werden

a                    C                    D                    E  
Laßt uns lieber Räuber werden, Waldgespenst und Schweinepriester,  
a                    C                    D                    E  
Partisan und Flußpirat, graues Land, ich hab dich satt!  
a                    H7  
Laßt uns lieber Räuber werden ... - O la la, aber, aber, nanu!

Laßt uns lieber Wildschwein werden, säuisch durch die Sümpfe schnorcheln,  
als in kahlen Schweineherden, auf die Schlachtebank zu torkeln!  
Laßt uns lieber Wildschweine werden ... - O la la, aber, aber, nanu!

Lieber durch die Wände rennen, die sie vor uns aufgebaut,  
als dahinter zu verpennen, bis dir Herz und Hirn ergraut!  
Lieber durch die Wände rennen ... - O la la, aber, aber, nanu!

Lieber bin ich Wasserfall, rausch ins Tal mit Donnerhall,  
als ein alter Wasserhahn, der schon nicht mehr tropfen kann!  
Lieber bin ich Wasserfall ... - O la la, aber, aber, nanu!

Mag viel lieber Fliegenpilz, schmackhaft, giftig, weiß und rot,  
als den Käsefüßpilz, der in Plastiksocken tobt!  
Mag viel lieber Fliegenpilz ... - O la la, aber, aber, nanu!

Laßt uns lieber Räuber werden, Waldgespenst und Schweinepriester,  
Partisan und Flußpirat, graues Land ich hab dich satt!  
Laßt uns lieber Räuber werden ... - O la la, aber, aber, nanu!

### 1.31 Marmor, Stein und Eisen bricht

A E7 A  
Weine nicht, wenn der Regen fällt, dam-dam, dam-dam  
E7 A  
Es gibt einen der zu dir hält, dam-dam, dam-dam

A D  
Marmor, Stein und Eisen bricht  
E7 A  
Aber unsere Liebe nicht  
D  
Alles, alles geht vorbei,  
E7 A  
doch wir sind uns treu

Kann ich einmal nicht bei dir sein, dam-dam, dam-dam  
Denk daran, du bist nicht allein, dam-dam, dam-dam

Marmor, Stein . . .

Nimm den goldenen Ring von mir dam-dam, dam-dam  
Bist du traurig dann sagt er dir, dam-dam, dam-dam

Marmor, Stein . . .

Everybody now!  
Marmor, Stein und ...



### 1.32 Männer sind Schweine

G  
Hallo mein Schatz ich liebe Dich  
e  
Du bist die einzige für mich  
C  
die ander'n find' ich alle doof  
D  
deswegen mach' ich dir den Hof  
G  
du bist so anders - ganz speziell  
e  
ich merke sowas immer schnell  
C  
jetzt zieh' dich aus und leg dich hin  
D  
weil ich so verliebt in dich bin  
  
e D  
Bald wird es dunkel, bald ist es Nacht  
C D  
da ist ein Wort der Warnung angebracht

G  
Männer sind Schweine  
e  
traue ihnen nicht, mein Kind  
C  
sie wollen alle das Eine  
e D  
weil Männer - nunmal so sind

Ein Mann fühlt sich erst dann als Mann  
wenn er es dir besorgen kann  
er lügt daß sich die Balken biegen  
nur um dich ins Bett zu kriegen  
Und dann am nächsten Morgen weiß  
er nicht einmal mehr wie du heißt  
ist rücksichtslos und ungehemmt  
Gefühle sind ihm völlig fremd

Für ihn ist Liebe - gleich Samenverlust  
Mädchen sei dir dessen stets bewußt

Männer sind Schweine  
frage nicht nach Sonnenschein  
Ausnahmen gibt's leider keine  
in einem Mann steckt auch immer ein Schwein

Männer sind Säue  
glaube ihnen nicht ein Wort  
sie schwör'n dir ewige Treue  
und dann am nächsten Morgen sind sie fort

Und falls du doch den Fehler machst  
und dir nen Ehemann anlachst  
mutiert dein Rosenkavalier  
bald nach der Hochzeit auch zum Tier

Kaum zeigt er dann sein wahres Ich  
ganz ungeniert und widerlich  
trinkt Bier, sieht fern und wird schnell fett  
und rülpst und furzt im Ehebett

dann hast du King Kong - zum Ehemann  
drum sag' ich dir denk' bitte stets daran

Männer sind Schweine  
traue ihnen nicht, mein Kind  
sie wollen alle nur das Eine  
für wahre Liebe - sind sie blind

Männer sind Ratten  
begegne ihnen nur mit List  
sie wollen alles begatten  
was nicht bei drei auf den Bäumen ist

### 1.33 Nehmt Abschied Brüder

C G C F  
Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr,  
C G C F G C  
die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer.

Ref.:

G C G C F  
Der Himmel wölbt sich übers Land, ade, auf Wiedersehn!  
C G C F G C  
Wir ruhen all in Gottes Hand, lebt wohl auf Wiedersehn.

Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht, vergangen ist der Tag.  
Die Welt schläft ein, und leis erwacht der Nachtigallen Schlag.

So ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit.  
Wir kommen her und gehen hin und mit uns geht die Zeit.

Nehmt Abschied Brüder schließt den Kreis, das Leben ist kein Spiel.  
Nur wer es recht zu Leben weiß, gelangt ans große Ziel.

### 1.34 Raubritter

a                    C                    a  
Von der Festung dröhnt derber Männer Stimme,  
                  C                    a                    G  
rauhher Kehlen Sang, hell die Gläser klingen.

C                    G                    a                    E  
Beherrschen dies Gebiet, singen stolz ihr Lied:  
a                                    E                    a                    G                    C  
|: Raubritter, Raubritter, wie weit ist unser Land,  
d                                    C                    d                    G                    a  
Raubritter, Raubritter, wie stark ist uns're Hand :|

In uns'rer Knechtschaft Zeit griffen wir zu Waffen,  
schlugen uns're Herren, Grafen und auch Pfaffen.

Beherrschen...

Groß ist uns're Macht, solange wir vereinet,  
hüten uns're Burg, trotzen jedem Feinde.

Beherrschen...

### 1.35 Regenbogen

C                      F                      G  
Von überall sind wir gekommen,  
                                 C                      a  
im Lagergrund steht Zelt an Zelt,  
                                 d                      G  
und habt ihr unsern Ruf vernommen,  
                                 C                      F  
so tragt ihn raus in alle Welt.  
                                 G                      C  
Über uns ein Regenbogen,  
                                 a                      F  
zeigt uns den Weg in seinem Licht  
                                 G                      C  
die Wolken sind schon fortgezogen,  
                                 d                      G                      C  
verwehren uns die Sonne nicht.

Aus Süden, Osten, West und Norden,  
sind wir vereint zum großen Spiel,  
denn wie weit ist unser Kreis geworden  
und nur in ihm liegt unser Ziel.  
Über uns ein Regenbogen,  
zeigt uns den Weg in seinem Licht  
die Wolken sind schon fortgezogen,  
verwehren uns die Sonne nicht.

Und abends in der Lagerrunde  
erzählen wir von dir und mir,  
scheint auch kein Licht zu dieser Stunde,  
am nächsten Morgen wissen wir.  
Sind wir einmal fortgezogen,  
dorthin wo es uns gefällt,  
bringt auch unser Regenbogen  
neue Farben in die Welt.

Bundeslagerlied BULA 1977, Kirchberg

### 1.36 Roter Wein

a    G    C  
Roter Wein im Becher, der beste Rebensaft.

Wir sind ein Haufen Zecher und gehn auf Wanderschaft.

Ref.:

a G C G a E a  
|:Radi, radi, ra dira la la, radi, radi, ra dira di ra la la.:|

Morgens bricht die Runde zu neuen Fahrten auf.  
Es klingt in aller Munde ein frohes Liedchen auf.  
Ref.:

Steine, Staub und Dornen, ist schwerlich Tippelei.  
Wir müssen uns anspornen, die Qual ist bald vorbei.  
Ref.:

Treffen wir uns wieder, der Zufall nennt den Ort.  
So schallen unsre Lieder in weite Fernen fort.  
Ref.:

### 1.37 Skandal im Sperrbezirk

A G  
In München steht ein Hofbräuhaus doch Freudenhäuser müssen raus  
D E  
damit in dieser schönen Stadt das Laster keine Chance hat  
A G  
Doch jeder ist gut informiert weil Rosi täglich inseriert  
D e  
und wenn dich deine Frau nicht liebt wie gut das es die Rosi gibt  
A C h e  
Und draussen vor der grossen Stadt stehn die Nutten sich die Füsse platt

A  
Skandal(Skandal!) im Sperrbezirk  
C  
Skandal(Skandal!) im Sperrbezirk  
h E A  
Skandal - Skandal um Rosi

|: Ja Rosi hat ein Telefon auch ich hab ihre Nummer schon  
unter 32-16-8 herrscht Konjunktur die ganze Nacht  
Und draussen im Hotel D'Amour langweilen sich die Damen nur  
weil jeder den die Sehnsucht quält ganz einfach Rosis Nummer wählt  
Und draussen vor der grossen Stadt stehn die Nutten sich die Füsse platt

Skandal (Skandal!) im Sperrbezirk  
Skandal (Skandal!) im Sperrbezirk  
Skandal - Skandal um Rosi :|

C  
Skandal - Moral  
D  
Skandal - Moral  
E  
Skandal - Moral  
A  
Skandal - Moral  
C  
Skandal - Moral  
D E A  
Skandal, Skandal um Rosi

### 1.38 Stinkfaul

[illegible]

G D C                  G    C G    D G  
|:la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la:

Abends in der Kneipe am Tresen,  
so tun als wüßte man, worüber man spricht.  
Im Lokalblatt den Klatschteil zu lesen,  
wer mit wem und warum auch nicht.  
Und vom Bierdunst noch halb benommen,  
durch dunkle Straßen heimwärts zu zieh'n,  
lauthals zu brüllen: "Die Staufn kommen!",  
Und die Gesichter zu seh'n, oh man ist das schön!

$$|:la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la:|$$

Die Hauptstraße einfach zu sperren  
und Hickelkästchen spielen mittendrauf.  
Pausenlos auf den Kirchturm zu starren,  
nach fünf Minuten schaut schon jeder mit drauf.  
Und nicht einfach wegzulaufen,  
sondern kopfschüttelnd zuzusehen,  
wie er allmählich wächst der Haufen,  
der nach oben schaut, oh man ist schön.

$$|:la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la:|$$

In einem Fußgängertunnel zu brüllen (Hey!),  
so daß es meilenweit widerhallt.  
Einen Brunnen mit Shampoo zu füllen,  
und sich zu freuen wie es schäumt und wallt.  
Und fragt ein Polizist: "Wer war das?",  
möglichst unschuldig dreinzuschauen  
und anzufangen dem steinernen Löwen  
die Haare zu waschen, oh man ist das schön.

$$|:la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la:|$$



Doch sag wo sind all die Typen geblieben,  
mit denen wir solchen Blödsinn gemacht?  
Wohin hat uns unser Alltag getrieben,  
wie lang haben wir nicht mehr so gelacht?  
Was nützen uns die vollsten Kassen,  
wenn sie uns hindern uns're Wege zu gehn,  
mal wieder einfach nur man selbst zu seien,  
um es wieder zu lernen, oh man ist das schön.

|:la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la,la:|

### 1.39 Sturm und Drang

a d a E a  
Jeden Morgen fragt das junge Leben, was der Tag ihm bringt,  
a d a E a  
|: Bis der Zweifel all die guten Taten schließlich zu Boden ringt. :|  
a C  
|: Gestern ist vorbei Gestern ist vorbei - Morgen einerlei Morgen einerlei -  
G a  
Heute noch da sind wir jung! :|

Irgendwann sucht ihr nach eurem Leben: Fragt - man hört euch nicht!  
|: Schon zu lange schirmt des Trübsal Schatten euer Angesicht. :|  
|: Gestern ist vorbei Gestern ist vorbei - Morgen einerlei Morgen einerlei -  
Heute noch lacht uns das Glück! :|

Drum verlacht die niederträchtgen Pfeile, die der Teufel schnitzt.  
|: Handelt stets nach eurem eigenen Herzen das kein Pfeil es ritzt. :|  
Gestern ist vorbei Gestern ist vorbei - Morgen einerlei Morgen einerlei -  
Heute noch da sind wir jung!

Gestern ist vorbei Gestern ist vorbei - Morgen einerlei Morgen einerlei -  
Heute noch lacht uns das Glück!

## 1.40 Unter den Toren

e D e  
Unter den Toren im Schatten der Stadt, schläft man gut,  
H7  
wenn man sonst keine Schlafstelle hat.  
e D G  
Keiner der fragt nach woher und wohin,  
H7 e  
und zu kalt ist die Nacht für Gendarmen.

Ref.:  
G D e H7 e H7 e  
|:He, ho, ein Feuerlein brennt, kalt ist es für Gendarmen.:|

Silberne Löffel und Ketten im Sack  
legst du besser beim Schlaf dir unters Genack.  
Zeig nichts und sag nichts, die Messer sind stumm,  
und zu kalt ist die Nacht für Gendarmen.

Greif nach der Flasche, doch trink nicht so viel,  
deine Würfel sind gut, aber falsch ist das Spiel.  
Guck in die Asche und schau lieber zu,  
denn zu kalt ist die Nacht für Gendarmen.

Geh mit der Nacht, eh' der Frühlnebel steigt,  
 nur das Feuer brennt stumm, und das Scheit, das verschweigt.  
 Lass nichts zurück und vergiss, was du sagst,  
 denn die Sonne bringt bald die Gendarmen.

G D e H7 e H7 e  
|:He, ho, das Feuer ist aus, bald kommen die Gendarmen.:|

## 1.41 Verdammt ich lieb Dich

a  
Ich ziehe durch die Strassen bis nach Mitternacht  
Ich hab' das frueher auch gern gemacht  
G a  
Dich brauch' ich dafuer nicht  
a  
Ich sitz' am Tresen, trinke noch ein Bier  
Frueher war'n wir oft gemeinsam hier  
G a  
Das macht mir - macht mir nichts  
C  
Gegenueber sitzt 'n Typ wie'n Baer  
G  
Ich stell' mir vor, wenn das Dein Neuer waer'  
a G a  
Das juckt mich ueberhaupt nicht  
C  
Auf einmal packt's mich, ich geh' auf ihn zu  
G  
Und mach' ihn an:Lass' meine Frau in Ruh'"  
F G a F G  
Er fragt nur:"Hast Du 'n Stich?Ünd ich denke schon wieder nur an Dich....

C G  
Verdammt - ich lieb' Dich - Ich lieb' Dich nicht  
d a G  
Verdammt - ich brauch' Dich - Ich brauch' Dich nicht  
C G  
Verdammt - ich will Dich - Ich will Dich nicht  
F a  
Ich will Dich nicht verlier'n

a  
So langsam faellt mir alles wieder ein  
Ich wollt' doch nur 'n bisschen freier sein  
G  
Jetzt bin ich's - oder nicht  
Ich passte nicht in Deine heile Welt  
Doch die und Du ist, was mir jetzt so fehlt  
G a  
Ich glaub' das einfach nicht  
C  
Gegenueber steht ein Telefon -  
G  
Es lacht mich staendig an voll Hohn  
a G a  
Es klingelt, klingelt aber nicht  
C  
Sieben Bier - zuviel geraucht  
G

Das ist es, was ein Mann so braucht  
F G a  
Doch niemand, niemand sagt: "Hoer' auf"  
F G  
Und ich denke schon wieder nur an Dich....

Verdammt ich lieb' Dich ...

## 1.42 Weber

e D e (C D D4 D e)

Im düstren Auge keine Träne.

D e (C D D4 D e)

Wir sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne.

D

G

Deutschland, wir weben dein Leichentuch!

e	D	G
---	---	---

Wir weben hinein in den 3-fachen Fluch!

# h G D G

Wir weben, wir we - e - ben!

Ein Fluch dem Gotte zu dem wir gebeten in Winterskälte und Hungersnöten.

Wir haben vergebens gehofft und geharrt, man hat uns geöff't, gefoppt und genarrt!

Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,

den unser Elend nicht konnte erweichen.

Der den letzten Groschen von uns erpreßt, der uns wie Hunde erschießen läßt.

Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem falschen Vaterlande, wo nur gedeihen Schmach und Schande,

wo jede Blume früh geknickt, wo Fäulnis und Moder den Wurm erquickt.

Wir weben, wir weben !

Das Schiffein fliegt, der Webstuhl kracht, wir weben eifrig Tag und Nacht.

Altdeutschland wir weben dein Leichentuch. Wir weben hinein den 3-fachen Fluch.

Wir weben, wir weben!

### 1.43 Wenn der Abend naht

C            G            F            a            G    F G  
Wenn der Abend naht, ganz sacht und leis,  
C    G        F            a            G    F G  
finden wir uns ein im Feuerkreis.

Ref.:

C                    G  
Und wer nie an seine Freunde denkt  
a                    E  
und auch nie den roten Wein ausschenkt,  
C    G    C  
der kann bleiben, wo er ist.  
G  
Draußen weht gewiß ein kalter Wind,  
a                    E  
doch die Feuer nicht erloschen sind  
C    G    C  
für uns Sänger, wie ihr wißt.

Schatten flackern am Ruinenrand.  
Hat das Singen dich nicht längst gebannt?

Wer da glaubt, er könnt' alleine gehn,  
wird in dieser Welt sehr leicht verwehn.

## 1.44 Wunderbaren Jahren

Vorspiel: G D a C

G D a C G  
In all den wunderbaren Jahren in denen ich nur knapp,  
D a C G  
ja nur um eine Haarenspitze breit, ich war wohl noch nicht bereit,  
D a C G  
daran vorbei geschlittert bin, mit geschlossnen Augen und  
D a C G D  
eingesperstem Sinn, mit einem Herz das wohl zu lang  
a C G D a C  
auf Eis gelegen hat oder wars die Gelegenheit die gefehlt hat...

G D a C G D a C  
In all den Jahren , in all den wunderbaren Jahren,  
G D a C G D a C  
in all den Wunderbaren Jahren, in all den Wunderbaren Jahren.

G D a C G D a C  
Oh Nein, Nein, Nein es warn doch, scheinbar große Nächte.  
G D a C G D a C  
Sie hätten unglaublich sein können, ja müssen bei uns zwein,  
G D a C G D  
wir mit unseren Ideen mit unsren Träumen,  
a C  
wir haben es schon vor uns gesehen.  
G D a  
Wir haben all zu viel erhofft,  
C G D a C  
und leider nichts getan, wie so oft.

G D a C G D a C  
In all den Jahren , in all den wunderbaren Jahren,  
G D a C G D a C  
in all den Wunderbaren Jahren, in all den Wunderbaren Jahren.  
ren.



## 2.1 Bacardi

## 2.2 Blowin in the wind

C F C a  
How many roads must a man walk down  
C F G7  
Before you call him a man  
C F C a  
Yes, 'n' how many seas must a white dove sail  
C F G7  
Before she sleeps in the sand?  
C F C a  
Yes, 'n' how many times must the cannonballs fly  
C F G7  
Before they are forever banned?

F G7  
The answer my friend  
C a  
Is blowin' in the wind  
F G C  
The answer is blowin' in the wind.

How many times must a man look up  
Before he can see the sky?  
Yes, 'n' how many ears must one man have  
Before he can hear people cry?  
Yes, 'n' how many deaths will it take till he knows  
That too many people have died?

How many years can a mountain exist  
Before it is washed to the sea?  
Yes, 'n' how many years can some people exist  
Before they're allowed to be free?  
Yes, 'n' how many times can a man turn his head  
Pretending he just doesn't see?

## 2.3 Country Roads

          G      e  
Almost heaven, West Virginia  
D                  C          G  
Blue rich mountains, Shenandoah River.

                  e  
Life is old there, older than the trees,  
d                          C                  G  
Younger than the mountains, growing like a breeze.

G                          D  
Country roads, take me home,  
          e                  C  
To the place where I belong,  
          G                  D  
West Virginia, mountain mama.  
          C                  G  
Take me home, country roads.

All my mem'ries gather 'round her,  
Miner's lady stranger to blue waters.  
Dark and dusty painted on the sky,  
Misty taste of moonshine, teardrops in my eye.

Country roads, take me ...

e                  D          G  
  I hear her voice, in the mornin' hour she calls me  
      C      G                  D  
The radio reminds me of my home far away.  
      e                  F          C  
And driving down the road I get a feeling  
      G                  D          D7  
That I should have been home yesterday, yesterday.

Country roads, take me ...

## 2.4 County Down

          a          G          C          G  
Near to Banbridge town in the county Down  
          a          G  
one morning in last July.  
          a          G          C          G  
Down a boreen green came a sweet colleen  
          a  
and she smiled as she passed me by.  
          C                  G  
Oh, she looked so neat from her two white feet  
          a                  G  
to the sheen of her nutbrown hair.  
          a                  G          C          G  
Sure the coaxing elf, I 'd to shake myself,  
          a  
to make sure I was standing there.

          C                  G  
Oh from Bantry Bay up to Derry Quay  
          a                  G  
and from Galway to Dublin town  
          a                  G          C          G  
no maid I've seen like this brown colleen,  
          a  
that I met in the county Down.

As she onward sped, sure I shook my head  
and I gazed with a feeling quare,  
And I said says I to a passer-by,  
„Who's this maid with the nutbrown hair?“  
Oh, he smiled at me and with pride says he:  
„She's the gem of Irelands crown,  
she's young Rosie MacCann from the banks of the Bann,  
she's the star of the County Down!“

Oh from Bantry Bay . . .

At the cross roads fair I'll be surely there,  
and I'll dress in my Sunday clothes  
and I'll try sheep's eyes and deludhering lies  
on the heart of the nutbrown Rose.  
No pipe I'll smoke, no horse I'll yoke  
Though my plough the roost turns brown  
till a smiling bride by my own fireside  
sits the star of the County Down.

Oh from Bantry Bay . . .

## 2.5 Druken sailor

d C  
What'll we do with a drunken sailor, What'll we do with a drunken sailor,  
d a C d  
What'll we do with a drunken sailor, Earl-aye in the morning?

C  
Hooray and up she rises earl-aye in the morning  
d a C d  
Hooray and up she rises earl-aye in the morning

2. Sling him in the long boat till he's sober,
3. Keep him there and make 'im bale 'er.
4. Pull out the plug and wet him all over,
5. Take 'im and shake 'im, try an' wake 'im.
6. Trice him up in a runnin' bowline.
7. Give 'im a taste of the bosun's rope-end.
8. Give 'im a dose of salt and water.
9. Stick on 'is back a mustard plaster.
10. Shave his belly with a rusty razor.
11. Send him up the crow's nest till he falls down,
12. Tie him to the taffrail when she's yardarm under,
13. Put him in the scuppers with a hose-pipe on him.
14. Soak 'im in oil till he sprouts flippers.
15. Put him in the guard room till he's sober.
16. Put him in bed with the captain's daughter.
17. Take the Baby and call it Bo'sun.
18. Turn him over and drive him windward.
19. Put him in the scuffs until the horse bites on him.
20. Heave him by the leg and with a rung console him.
21. That's what we'll do with the drunken sailor.

## 2.6 Father and son

G D C A7  
It's not time to make a change, just relax, take it easy.  
G e a D  
You're still young, that's your fault, there's so much you have to know.  
G D C A7  
Find a girl, settle down, if you want you can marry.  
G e a D  
Look at me, I'm old but I'm happy.  
G D C A7  
I was once like you are now and I know that it's not easy  
G e a D  
to be calm when you've found something's going wrong.  
G D C A7  
But take your time, think a lot, think of ev'rything you've got.  
G e D G C G C  
For you will still be here tomorrow, but your dreams may not.

G D C A7  
How can I try to explain when I do he turns away again.  
G e a D  
It's always been the same, same old story.  
G D C A7  
From the moment I could talk I was ordered to listen.  
G e D G  
Now there's a way and I know that I have to go away,  
D C G C  
I know I have to go.

G D C A7  
It's not time to make a change, just sit down, take it slowly.  
G e  
You're still young, that's your fault,  
a D  
there's so much that You have to go through.  
G D C A7  
Find a girl, settle down, if you want you can marry.  
G e a D  
Look at me, I am old but I'm happy.

G D C A7  
All the time that I have cried keeping all the things I knew inside.  
G e a D  
It's hard, but it's harder to ignore it,  
G D C A7  
if they were right, I'd agree. But it's them, they know not me.  
G e  
Now there's a way and I know  
D G D C G C  
that I have to go away, I know I have to go.

## 2.7 Hey Jude

F C  
Hey Jude don't make it bad  
C7 F  
Take a sad song and make it better  
B F  
Remember to let her into your heart  
C7 F  
Than you can start to make it better

Hey Jude don't be afraid  
You were made to go out and get her  
The minute you let her under your skin  
Then you begin to make it better

F7 B Gm7  
And any time you feel the pain, Hey Jude, Refrain  
C7 F  
Don't carry the world upon your shoulders  
F7 B Gm7  
For well you know that it's a fool who plays it cool  
C7 F  
By making his world a little colder  
F7 C7  
Da da da da da da da da da da

Hey Jude don't let me down  
You have found her now go and get her  
Remember to let her into your heart  
Then you can start to make it better

## 2.8 Hotel California

Am E7  
On a dark desert highway, cool wind in my hair  
G D  
Warm smell of colitas rising up through the air  
F C  
Up ahead in the distance, I saw a shimmering light  
Dm  
My head grew heavy and my sight grew dim  
E  
I had to stop for the night

Am E7  
There she stood in the doorway; I heard the mission bell  
G  
And I was thinking to myself  
D  
This could be heaven or this could be hell  
F C  
Then she lit up a candle, and she showed me the way  
Dm  
There were voices down the corridor,  
E  
I thought I heard them say...

F C  
Welcome to the Hotel California.  
E7 Am  
Such a lovely place, such a lovely face  
F C  
There's Plenty of room at the Hotel California  
Dm E  
Anytime of year,(anytime of year) You can find us here...

Her mind is Tiffany twisted, She got a mercedes benz  
She got alot of pretty pretty boys that she calls friends  
How they danced in the court yard sweet summer sweat  
Some dance to remember some dance to forget

So I called up the captain; Please bring me my wine (he said)  
We haven't had that spirit here since 1969  
and still those voice are calling from far away  
Wake you up in the middle of the night  
Just to hear them say

Welcome to ...

Mirrors on the ceiling; the pink champagne on ice (an she said)  
We are all just prisoners here , of our own device  
and in the master's chambers, They gathered for the feast



They stab it with their steely knives but they  
just can't kill the beast

Last thing I remember, I was running for the door  
I had find the passage back to the place I was before  
Relax said the night man; we are programmed to receive  
You can check out anytime you like  
But you can never leave...

F C  
Welcome to the Hotel California.  
E7 Am  
Such a lovely place, such a lovely face  
F C  
There's Plenty of room at the Hotel California  
Dm E  
What a nice surprise; bring your alibis

## 2.9 House of the rising sung

a            C            D    F  
There is a house in New Orleans,  
a            C            E            E7  
they call the Rising Sun,  
a            C            D                    F  
it's been the ruin of many a poor girl,  
a            E7            a            E7  
and me, oh Lord, I'm one.

If I had listened to what my mother said,  
I'd have been home today.  
But I was young and foolish, oh God,  
led a rambler lead me astray.

Go tell my baby sister,  
never do like I have done,  
but shun that house in New Orleans,  
they call the Rising Sun.

I'm going back to New Orleans,  
my race is almost run,  
I'm going back to spend my life  
beneath the Rising Sun.

## 2.10 Hymn

Intro: E Esus4 E E Esus4 E

E                      A                      E  
Valley's deep and the mountain's so high

A    E        Esus4  
If you want to see God you've got to move on the other side

E                                      A                      E  
You stand up there with your head in the clouds

A    E        Esus4    E  
Don't try to fly you know you might not come down

A    E        Esus4    E  
Don't try to fly, dear God, you might not come down

Jesus came down from Heaven to earth  
The people said it was a virgin birth  
Jesus came down from Heaven to earth  
The people said it was a virgin birth

He told great stories of the Lord  
And said he was the saviour of us all  
He told great stories of the Lord  
And said he was the saviour of us all

For this they/we killed him, nailed him up high  
He rose again as if to ask us why  
Then he ascended into the sky  
As if to say in God alone you soar  
As if to say in God alone we fly.

Valley's deep and the mountain's so high  
If you want to see God you've got to move on the other side  
You stand up there with your head in the clouds  
Don't try to fly you know you might not come down  
Don't try to fly, dear God, you might not come down

## 2.11 I like the flowers

G        e        a        D  
I like the flowers, I like the devil hills,  
G        e        a        D  
I like the mountains, I like the Rolling Stones,  
G        e        a        D  
I like the firesite when the sun is gone,  
G        e        a        D  
Rumbadada, rumbadada, rumbadada, rumbadada.

## 2.12 If i had a hammer

G C a F G C a F  
If I had a hammer i'd hammer in the morning  
G C a F G G7  
I'd hammer in the evening all over this land  
C a C a  
I'd hammer out danger i'd hammer out a warning  
F C F C F C G  
I'd hammer out love between my brothers and my sisters  
C C G F G7 C G F G7 C a F G  
All over this world

If I had a bell i'd ring it in the morning  
I'd ring it in the evening all over this land  
I'd ring out danger i'd ring out a warning  
I'd ring out love between my brothers and my sisters  
All over this land

If I had a song i'd sing it in the morning  
I'd sing it in the evening all over this land  
I'd sing out danger i'd sing out a warning  
I'd sing out love between my brothers and my sisters  
All over this land

Well I've got a hammer and I've got a bell  
And I've got a song to sing all over this land  
It's the hammer of justice it's the bell of freedom  
It's the song about love between my brothers and my sisters  
All over this land

## 2.13 Knocking on heavens door

G        D                    am  
Ma, take this badge off me,  
G        D                    am  
I can't use it anymore.  
G        D                    am  
It's getting dark, to dark to see,  
G        D                    am  
Feels like I'm knocking on heavens door.

G                    D                    am  
Knock, knock, knocking on heavens door.  
G                    D                    am  
Knock, knock, knocking on heavens door.  
G                    D                    am  
Knock, knock, knocking on heavens door.  
G                    D                    am  
Knock, knock, knocking on heavens door.

Mama, put my guns in the ground,  
I can't shoot them anymore  
That cold black cloud is comin' down  
Feels like I'm knocking on heavens door

Knock, knock, knocking on heavens door...

Mama, take this badge off me...

Knock, knock, knocking on heavens door...

## 2.14 Lady in black

e  
She came to me one morning, one lonely Sunday morning,  
D e  
her long hair flowing in the mid-winter wind.

I know not how she found me, for in darkness I was walking,  
D e  
and destruction lay around me from a fight I could not win.  
e D e D e  
Ahahaaahaahah, ahahaaahahaha!

She asked me name my foe then. I said the need within some men  
to fight and kill their brothers without thought of men or god.  
And I begged her give me horses to trample down my enemies,  
so eager was my passion to devour this waste of life.

But she would not think of battle that reduces men to animals,  
so easy to begin and yet impossible to end.  
For she the mother of all men had counceled me so wisely that  
I feared to walk alone again and asked if she would stay.

Öh lady lend your hand, I cried, Öh let me rest here at your side."  
"Have faith and trust in me," she said and filled my heart with life.  
There is no strength in numbers. I've no such misconceptions.  
But when you need me be assured I won't be far away.

Thus having spoke she turned away and though I found no words to say  
I stood and watched until I saw her black cloak disappear.  
My labor is no easier, but now I know I'm not alone.  
I find new heart each time I think upon that windy day.  
And if one day she comes to you drink deeply from her words so wise.  
Take courage from her as your prize and say hello for me.

## 2.15 Land Of Green

d F C d F C  
I was sitting in a station bar somewahre in America, when an old man came to me.  
d F C d F C  
He said, can I sit next to you, and I had nothing else to do, so he sat down and drank his beer.

d F C d  
He told me 'bout the rocks and hills, about the autumn and his chill, about the  
F C d F C  
valleys and the rain. And then he spoke of former times, about his children and  
d F C  
his wife and about what yet remained.

d C d C  
Suddenly he said, my son, do you know the land where I've come from, and he asked:

d C a d C d C a d C  
Do you know the land of green, its rough and stormy seas, do you know the island of the rain?  
Do you know the land of green, its wondrous scenery, do you know the island of the rain?

d F C d F  
Many of us had left their homes, never felt the westwind blow again", he said  
C d F  
with lonely eyes. They once had worked upon the land that now is in some  
C d F C d C  
strangers' hand", he said with angry eyes. The more he spoke, the more he drank,  
d C d  
the more he kept on telling 'bout his land and he said...(Refr.)

d F C d  
Even though the bar was full of noise the man began to lower his voice and stood  
F C d F C d  
up without a word. Although this is five years ago, I swear that I exacty know  
F C d C d  
every word that he had said. I still can see his trembling hands as he told the  
C d  
story 'bout his land...(Refr.)



## 2.16 Leaving on a jetplane

          G                  C  
All my bags are packed, I'm ready to go,  
          G                  C  
I'm standing here outside the door,  
          G                  C          D7  
I hate to wake you up to say good bye.  
          G                  C  
But the dawn is breakin', it's early morn',  
          G                  C  
the taxi 's waiting he's blowin' his horn.  
          G                  C          D7  
Already I'm so lonesome I could die.

          G                  C  
So kiss me and smile for me,  
          G                  C  
tell me that you wait for me.  
          G                  C          D7  
Hold me like you'll never let me go.  
          G                  C  
'Cause I'm leavin' on a jet plane,  
          G                  C  
don't know when I'll be back again.  
G          C                  D7  
Oh babe, I hate to go.

There's so many times I've let you down,  
so many times I've played around,  
I tell you now they don't mean a thing.  
Ev'ry place I go I'll think of you,  
Ev'ry song I sing I'll sing for you.  
When I come back I'll bring your wedding ring.  
So kiss...

Now the times has come to leave you,  
one more time let me kiss you,  
then close you eyes, I'll be on my way.  
Dream about the days to come.  
When I won't leave you now,  
about the times I won't have to say.  
So kiss...

## 2.17 Lemon tree

Intro: Am x4 Em x4 Am x4 Em x4 Dm7 x4 Em x4 Am x2 Em x2 Am x4

Am Em7  
I'm sitting here in a boring room,  
Am Em7  
it's just another rainy sunday afternoon.  
Am Em7  
I'm wasting my time, I got nothing to do,  
Am Em7  
I'm hanging around, I'm waiting for you,  
Dm Em Am  
But nothing ever happens, and I wonder

I'm driving around, in my car.  
I'm driving too fast I'm driving too far.  
I'd like to change my point of view.  
I feel so lonely, I'm waiting for you  
But nothing ever happens and I wonder

C G  
I wonder how, I wonder why,  
Am Em7  
Yesterday you told me 'bout the blue blue sky  
F F/G C  
And all that I can see is just another lemon tree.  
C G  
Im turning my head, up and down.  
Am Em  
I'm turning turning turning turning turning around  
F D/F# F/G G7  
and all that I can see is just a yellow lemon tree  
Am Em Am Em Dm7 Em  
Dap, da da da dap ...

I'm sitting here, I miss my power.  
I'd like to go out, taking a shower,  
But there's a heavy cloud inside my head.  
I feel so tired put myself into bed  
Where nothing ever happens, and I wonder. . .

AmE7 Am  
Isolation is not good for me  
G C E  
Isolation, I don't want to sit on a lemon tree.  
Am Em  
I'm steppin' around in a desert of joy.  
Am Em Dm7 Em  
Baby anyhow I'll get another toy and everything will happen,  
Am Em Am  
And you'll wonder  
C G

Wonder how, I wonder why ...

## 2.18 Let it be

C/G            G/D            a/e            F/C  
When I find myself in times of trouble, mother Mary comes to me,  
C/G            G/D            F/C    C/G  
speaking words of wisdom, let it be.

G/D            a/e            F/C  
And in my hour of darkness she is standing right in front of me,  
C/G            G/D            F/C            C/G  
speaking words of wisdom, let it be.

a/e            G/D            F/C            C/G  
Let it be, let it be, let it be, let it be.  
G/D            F/C            C/G  
Whisper words of wisdom, let it be.

And when the broken hearted people living in the world agree,  
there will be an answer, let it be.  
For though they may be parted there is still a chance that they will see,  
there will be an answer. let it be.

Let it be, let it be, .....

And when the night is cloudy, there is still a light, that shines on me,  
shine until tomorrow, let it be.  
I wake up to the sound of music, mother Mary comes to me,  
speaking words of wisdom, let it be.

Let it be, let it be, .....

## 2.19 Living next door to Alice

A  
Sally called, when she got the word,  
D E A E  
She said „I suppose you’ve heard About Alice.“

A  
Well, I rushed to the window, and I looked outside,  
D  
And I could hardly believe my eyes,  
E A E  
This big limousine pulled slowly out into Alice’s drive.

A D  
I guess she’s got her reasons but I just don’t wanna know,  
E A E  
’Cause for twenty four years I’ve been living next door to Alice.

A  
Twenty four years, just waitin’ for a chance,  
D  
To tell her how I’m feeling, maybe get a second glance,  
E D E A E  
Now I’ve gotta get used to not living next door to Alice.

Grew up together, two kids in the park,  
Carved our initials deep in the bark - Me and Alice.  
Now she walks to the door, with her head held high,  
Just for a moment, I caught her eye,  
As the big limousine pulled slowly out of Alice’s drive.

I don’t know why she’s leaving, or where she’s gonna gone,  
I guess she’s got her reasons but I just don’t wanna know,  
’Cause for twenty four years I’ve been living next door to Alice.  
Twenty four years, just waitin’ for a chance,  
To tell her how I’m feeling, maybe get a second glance,  
Now I’ve gotta get used to not living next door to Alice.

Sally called back, and asked how I felt,  
She said I know other help.. You get over Alice."  
She said Now Alice is gone, but I’m still here  
- You know I’ve been waiting twenty four years."  
And the big limousine disappeared.

I don’t know why she’s leaving, or where she’s gonna gone,  
I guess she’s got her reasons but I just don’t wanna know,  
’Cause for twenty four years I’ve been living next door to Alice.  
Twenty four years, just waitin’ for a chance,  
To tell her how I feel and maybe get a second glance,  
But I’ll never get used to not living next door to Alice.  
No, I’ll never get used to not living next door to Alice...

## 2.20 Mrs. Robinson

Refrain:

                  G                  e  
And here's to you, Mrs. Robinson,  
G                  e                  C                  D7  
Jesus loves you more than you will know (Wo wo wo).  
                  G                  e  
God bless you, please, Mrs. Robinson,  
G                  e                  C                  a                  E  
Heaven holds a place for those who pray (Hey hey hey, hey hey hey).

                  E7  
We'd like to know a little bit about you for our files.  
                  A7  
We'd like to help you learn to help yourself.  
D7                  G                  C                  a  
Look around you. All you see are sympathetic eyes  
E                                  D7  
stroll around the grounds until you feel at home.

And here's to you, ...

Hide it in a hiding place where no one ever goes.  
Put it in your pantry with your cupcakes.  
It's a little secret, just the Robinsons' affair.  
Most of all, you've got to hide it from the kids.

Coo coo ca-choo, Mrs. Robinson ...

Sitting on a sofa on a Sunday afternoon,  
Going to the candidates' debate,  
Laugh about it, shout about it, when you've got to choose,  
Every way you look at it, you lose.

                  G                  e  
Where have you gone, Joe DiMaggio?  
G                  e                  C                  D7  
A nation turns its lonely eyes to you (Woo woo woo).  
                  G                  e  
What's that you say, Mrs. Robinson?  
G                  e                  C                  a                  E  
"Joltin' Joe has left and gone away" (Hey hey hey, hey hey hey).

## 2.21 No woman, no cry

C G a F

No, woman, no cry.

C F C G

No, woman, no cry.

C G a F

No, woman, no cry.

C F C G

No, woman, no cry.

G C G a F  
Said - said - said: I remember when we used to sit

C G a F  
In the government yard in trenchtown,

C G a F

Oba - obaserving the ypocrites

C G a F  
As they would mingle with the good people we meet.

C G a F  
Good friends we have, oh, good friends weve lost

C G a  
Along the way.

C G a F  
In this great future, you cant forget your past;

C G a F  
So dry your tears, I seh.

C G a F

No, woman, no cry;

C F C G

No, woman, no cry.

C G a F

here, little darlin, dont shed no tears:

C F a

No, woman, no cry.

Said - said - said: I remember when-a we used to sit

In the government yard in trenchtown.

And then georgie would make the fire lights,

As it was logwood burnin through the nights.

Then we would cook cornmeal porridge,

Of which Ill share with you;

My feet is my only carriage,

So Ive got to push on through.

F G

But while Im gone, I mean:

C

|: Everythings gonna be all right!

a F G

Everythings gonna be all right!

C F

Everythings gonna be all right!

a                      F            G  
 Everythings gonna be all right! :|

                  C                      G  
 So, woman, no cry;  
 a   F                      C            F                      C            G  
       No - no, woman - woman, no cry.  
 C                      G            a                      F  
       Woman, little sister, dont shed no tears;  
 C            F                      C  
       No, woman, no cry.



## 2.22 Paint it black

d A7  
I see a red door and I want it painted black,  
d A7  
no colours anymore I want them to turn black.  
d C F C d (A)  
I see the girls walk by dressed in their summer clothes,  
d C F C d A  
I have to turn my head until the darkness goes.

I see a line of cars and they're all painted black,  
with flowers and my love, both never to come back.  
I see people turn their heads and quickly look away,  
like a newborn baby it just happens every day.

I look inside my self and see my heart is back,  
I see my red door and I want it painted black.  
Maybe then I'll fade away and not have to face the facts,  
it's not easy facing up when your whole world is black.

No more will my green sea go turn a deeper blue,  
I could not forsee this thing happening to you.  
If I look hard enough into the setting sun,  
my love will laugh with me before the morning comes.

I see a red door and I want it painted black,  
no colours anymore I want them ot turn black.  
I see the girls walk by dressed in their summer clothes,  
I have to turn my head until my darkness goes.

## 2.23 Runaway train

C e  
Called you up in the middle of the night like a firefly without a light  
a G  
you were there like a blowtorch burning I was a key that could use a little turning  
C e  
so tired that I couldn't even sleep so many secrets I couldn't keep  
a G  
promised myself I wouldn't weep one more promise I couldn't keep  
F G C a  
It seems no one can help me now I'm in too deep there's no way out  
F e G  
this time I have really led myself astray

C  
Runaway train never going back  
e  
wrong way on a one way track  
a  
Seems like I should be getting somewhere  
G  
somehow I'm neither here nor there

Can you help me remember how to smile make it somehow all seem worth while  
How on earth did I get so jaded life's mystery seems so dated  
I can go where no one else can go I know what no one else knows  
here I am just drowning in the rain with a ticket for a runaway train  
and everything seems cut and dry day and night, earth and sky  
somehow I just don't believe it

Runaway train never . . .

Bought a ticket for a runaway train  
like a madman laughing at the rain  
a little out of touch, little insane  
it's just easier than dealing with the pain

Runaway train never . . .

Runaway train never coming back  
Runaway train is tearing up the track  
Runaway train burning in my veins,  
Runaway  
but it always seems the same

## 2.24 Sailing

C                      a                      F                      C  
I am sailing, I am sailing, home again cross the sea.  
D                      a                      d                      C G  
I am sailing, stormy waters, to be near you, to be free.

I am flying, I am flying, like a bird cross the sky.  
I am flying, passing high clouds, to be with you, to be free.

Can you hear me, can you hear me thro' the dark night, far away,  
I am dying, forever trying, to be with you, who can say.

Can you hear me, can you hear me, thro the dark night far away.  
I am dying, forever trying, to be with you, who can say.

We are sailing, we are sailing, home again cross the sea.  
We are sailing stormy waters, to be near you, to be free.

## 2.25 Time of your life

by Green Day

G C9 Dsus4 G  
Another turning point, A fork stuck in the road  
G C9 Dsus4 G  
Time grab you by the wrist, directs you where to go  
Em Dsus4 C9 G  
So make the best of these days and don't ask why  
Em Dsus4 C9 G  
It's not a question but a lesson learnt in time  
Em G Em G  
It's something unpredictable, but in the end that's right  
Em Dsus4 G  
I hope you have the time of your life

So take the photographs and still frames in your mind  
Hang them on the shelf, in good health and good time  
Tattoos and memories and asking on trial  
For what it's worth, it was worth all the while

It's something unpredictable, but in the end that's right  
I hope you had the time of your life

### INTERLUDE

It's something unpredictable, but in the end that's right  
I hope you had the time of your life

## 2.26 Under the bridge

E            H            cis            A  
Sometimes I feel like I don't have a partner  
E            H            cis            A  
Sometimes I feel like my only friend  
          E            H            cis            A  
Is the city I live in the city of angels  
E            H            cis            A  
Lonely as I am together we cry

I drive on her streets 'cause she's my companion  
I walk through her hills 'cause she knows who I am  
She sees my good deeds and she kisses me windy  
I never worry now that is a lie

          fis                    E            H    fis  
|: I don't ever want to feel like I did that day  
                                  E            H            fis  
      Take me to the place I love take me all the way :|  
          fis    H    cis    A    E    H    cis    A  
Yeah, yeah..

It's hard to believe that there's nobody out there  
It's hard to believe that I'm all alone  
At least I have her love the city she loves me  
Lonely as I am together we cry

I don't ever want to feel like I did that day  
Take me to the place I love take me all that way

Under the bridge downtown is where I drew some blood  
Under the bridge downtown i could not get enough  
Under the bridge downtown forgot about my love  
Under the bridge downtown i gave my life away

## 2.27 Whiskey in the jar

C Am  
As I was going over the far famed Kerry mountains,  
F C  
I met with Captain Farrell and his money he was count'n.  
Am  
I first produced me pistol, and then produced me rapier,  
F C  
Saying stand and deliver for you are the bold deceiver.

G  
Musha rig um du rum da  
C  
Whack fol the daddy o  
F  
Whack fol the daddy o  
C G C  
There's whiskey in the jar

I counted out his money and it made a pretty penny,  
I put it in me pocket and I took it home to Jenny.  
She sighed and she swore that she never would betray me,  
But the devil take the women for they never can be easy.

Chorus

I went up to me chamber all for to take a slumber  
I dreamt of gold and jewels and sure it was no wonder,  
But Jenny drew me charges and she filled them up with water,  
And sent for Captain Farrel, to be ready for the slaughter.

Chorus

'T was early in the morning before I rose to travel,  
Up comes a band of footmen and likewise Captain Farrell;  
I first produce my pistol, for she stole away my rapier  
But I couldn't shoot the water, so a prisoner I was taken.

Chorus

And if anyone can aid me, 'tis my brother in the army,  
If I could learn his station in Cork or in Killarney.  
And if he'd come and join me we'd go roving through Kilkenny,  
I'm sure he'd treat me fairer than my own sporting Jenny.

Chorus

There's some takes delight in the carriages a rolling,  
Some takes delight in the hurley or the bowlin'.  
But I takes delight in the juice of the barley,  
And courting pretty fair maids in the morning bright and early.

Chorus

## 2.28 Wild Rover

G C  
I've been a wild rover for many's the year  
G D7 G  
I've spent all my money on whiskey and beer.  
C  
But now I'm returning with gold in great store  
G D7 G  
and I never will play the wild rover no more

D7 D G C  
|: And it's no, nay, never, no, nay, never, no more  
G C G D7 G  
will I play the wild rover no, never, no more

I went into an ale-house I used to frequent  
and I told the landlady my money was spent.  
I asked her for credit, she answered me nay,  
ä custom like yours I can have any day

And it's no nay...

I took from my pocket ten sovereigns bright  
and the landlady's eyes opened wide with delight.  
She said I'd have whiskey and wines of the best  
and the words that she told me were only in jest.

And it's no nay...

I'll go home to my parents, confess what I've done,  
and I'll ask them to pardon their prodigal son.  
And when they've caressed me as oft' times before  
then I never will play the wild rover no more



## 2.29 Wind of change

Vorspiel: F Dm F Dm a Dm a G C

C Dm C  
I follow the Moskva down to Gorky Park  
Dm a G C

Listening to the wind of change

Dm C  
An August summer night soldiers passing by  
Dm a G

Listening to the wind of change

The world is closing in and did you ever think  
That we could be so close like brothers  
The future's in the air I can feel it everywhere  
Blowing with the wind of change

C G Dm G C G  
Take me to the magic of the moment on a glory night  
Dm G a

Where the children of tomorrow dream away

F G  
In the wind of change

Walking down the street distant memories  
Are buried in the past forever  
I follow the Moskva down to Gorky Park  
Listening to the wind of change

Take me to the magic of the moment on a glory night  
Where the children of tomorrow share their dreams (share their dreams)  
With you and me (with you and me)

Take me to the magic of the moment on a glory night  
Where the children of tomorrow dream away  
In the wind of change (wind of change)

a G a  
The wind of change blows straight into the face of time  
G

Like a storm wind that will ring the freedom bell

C Dm  
For peace of mind. Let your balalaika sing  
E

What my guitar wants to say

Take me (take me) to the magic of the moment  
On a glory night (glory night)  
Where the children of tomorrow share their dreams (share their dreams)  
With you and me (with you and me)

Take me to the magic of the moment on a glory night (glory night)

Where the children of tomorrow dream away (dream away)  
In the wind of change (wind of change)

e G D  
What's right and what is wrong, by the law, by the law?  
e D e  
What's right and what is wrong, by the law?  
D G D  
What's right and what is wrong by short sword or by long?  
e D e D  
A weak arm or a strong for to draw, for to draw?  
e D e  
A weak arm or a strong for to draw?

e G D  
Ye Jacobites by name, lend an ear, lend an ear!  
e D e  
Ye Jacobites by name, lend an ear!  
D G D  
Ye Jacobites by name, your faults I will proclaim,  
e D e D  
your doctrens I must blame, you shall hear, you shall hear  
e D e  
Your doctrens I must blame, you shall hear.

What makes heroic strife famed afar, famed afar?  
 What makes heroic strife famed afar.  
 What makes heroic strife? To what assassin's knife?  
 Or haunt a parent's life with bloody war, bloody war.  
 Or haunt a parent's life with bloody war.

Ye Jacobites by name, . . .

Then let your schemes alone in the state, in the state.  
Then let your schemes alone in the state.  
Then let your schemes alone, adore the rising sun,  
and leave a man undone to his fate, to his fate.  
And leave a man undone to his fate.

Ye Jacobites by name, . . .

## 2.31 Yellow submarine

D C G a D  
In the town where I was born lived a man who sailed the sea  
C G a D  
And he told us of his life in the land of submarines

So we sailed up to the sun till we found the sea of green  
And we lived beneath the waves In our yellow submarine

G D G  
|: We all live in a yellow submarine, yellow submarine, yellow submarine :|

And our friends are all on board. Many more of them live next door.  
And the band begins to play.

We all live in a ...

As we live a life of ease everyone of us has all we need.  
Sky of blue and sea of green in our yellow submarine.

We all live in a ...

## 2.32 Yesterday

C E E7 a G  
Yesterday, all my troubles seemed so far away  
F G C  
Now it looks as though they're here to stay  
G a D7 F C  
Oh I believe in yesterday

Suddenly, I'm not half the man I used to be  
there's a shadow hanging over me  
Oh yesterday came suddenly

E E7 a G F a G C  
Why she had to go I don't know she wouldn't say  
E E7 a G F a G C  
I said something wrong, now I long for yesterday

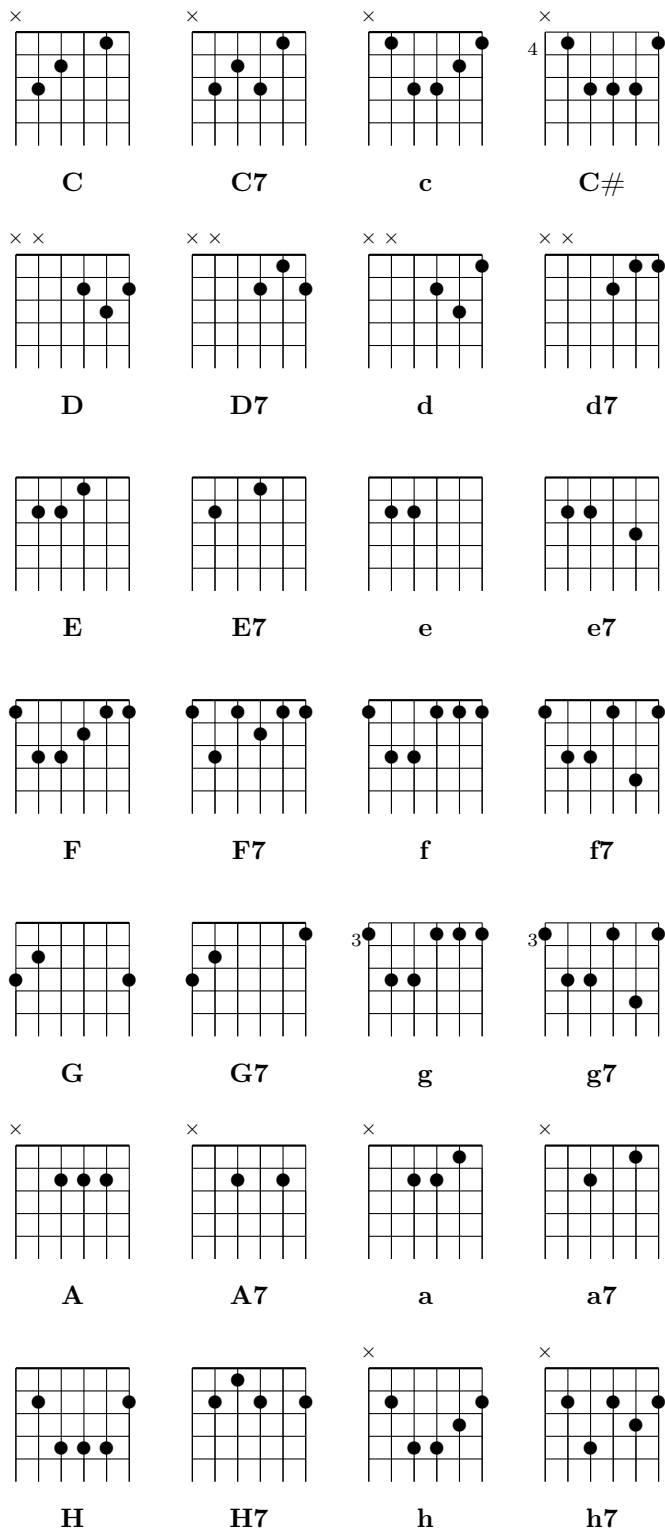
Yesterday, love was such an easy game to play  
Now I need a place to hide away  
Oh I believe in yesterday

a D7 F C  
Mm mm mm mm mm mm mm.....

### 3 Sonstige Lieder

## 4 Sonstiges

### 4.1 Chords



## Liedübersicht



## Liedanfänge